

Unterbrechung
der
Infektionskette

HÄNDEHYGIENE

A petri dish containing a red agar medium. Several clusters of white, opaque bacterial colonies are visible on the surface. Some colonies are small and round, while others are larger and more irregular. The colonies are scattered across the dish, with a notable cluster in the upper left and another in the upper right.

HÄNDEHYGIENE

Darum!

HÄNDEHYGIENE

- Ca. 20 – 30% aller nosokomialen Infektionen sind durch Händedesinfektion zu vermeiden

HÄNDEHYGIENE

- Bei nahezu allen medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten besteht die Möglichkeit der Kontamination der Hände
- Leider sind diese Kontaminationen normalerweise unsichtbar
- Mit Abklatschen lassen sich Keime nachweisen
- Mit Visirub (Black Box) kann man Infektionsketten für das Auge sichtbar simulieren.

HÄNDEHYGIENE

Warum...

- ...haben wir heute noch ähnliche Schwierigkeiten wie Semmelweis vor über 150 Jahren, wenn es um die Verbesserung der Akzeptanz der Händehygiene geht?



HÄNDEHYGIENE

Weil...

- ...ein oftmals unterschätztes Maß an Unwissenheit vor- herrscht,
- ...manche Mitarbeiter nachlässig sind,
- ...es zum Teil an technischen Voraussetzungen fehlt,
- ...der Effekt der Händedesinfektion nicht unmittelbar sichtbar wird,
- ...die Folgen unzureichender Händehygiene nicht direkt zu erkennen sind

HÄNDEHYGIENE

Was können wir tun?

- Unser Problembewusstsein stärken (über Fortbildung)
- Uns persönlich engagieren
- Uns in Situation des Patienten versetzen, bei dem 30 Sekunden über Wohlergehen und Leid, über Leben und Tod entscheiden können.
- Uns 30 Sekunden Zeit nehmen

HÄNDEWASCHEN VS. HÄNDEDESINFEKTION

Händewaschen?

- Das Händewaschen ist im häuslichen Bereich sinnvoll und ausreichend.
- Im Bereich der Medizin ist das Händewaschen jedoch keine ausreichend, geeignete Maßnahme zur Keimreduktion
- Keime werden nur in geringem Maß von den Händen entfernt, nur abgewaschen, aber nicht abgetötet, in der Umgebung verteilt

HÄNDEWASCHEN VS. HÄNDEDESINFEKTION

Händewaschen im medizinischen Bereich

- Befriedigt ästhetische Ansprüche, dient aber der Keimverbreitung,
- Entzieht der Haut Fett,
- Verursacht Hautreizungen,
- **Muss auf das unumgängliche Minimum reduziert werden!**

HÄNDEWASCHEN VS. HÄNDEDESINFEKTION

Also, Händewaschen nur wenn nötig!



HÄNDEDESINFEKTION

Die hygienische Händedesinfektion bewirkt...

- ...die Abtötung der transienten Keimflora in ausreichender Menge,
- ...die Unterbrechung von Infektionsketten,
- ...die Vermeidung nosokomialer Infektionen,
- ...eine Reduzierung von Folgekosten vermeidbarer Infektionen.

HÄNDEDESINFEKTION

So ist es richtig:





HÄNDEDESINFEKTION

Fehlerquellen:

- Händewaschen statt Händedesinfektion
- Händewaschen kombiniert mit Händedesinfektion
- Einwirkzeit zu kurz
- Zu wenig Desinfektionsmittel
- Händedesinfektion zu selten

HÄNDEDESINFEKTION

Häufigkeit

Vor:

- dem Betreten von OP, ZSVA, Intensiv
- invasiven Eingriffen (z.B. Legen eines Venenkatheters)
- Kontakt mit Patienten, die in besonderen Maße vor Infektionen geschützt werden müssen
- Bereitstellung von Infusionen, Herstellung von Mischinfusionen, Aufziehen von Medikamenten

HÄNDEDESINFEKTION

Häufigkeit

Vor und Nach:

- jedem Wundkontakt,
- Manipulation an Infusionen, Drainagen, Sonden, Venenkathetern, Verbänden, Kontakt mit Blasenkathe tern, Injektionen, Punktionen, Inzisionen.

HÄNDEDESINFEKTION

Häufigkeit

Nach:

- Kontakt mit infektiösen Patienten oder infektiösen Materialien wie z.B. Erbrochenem, Blut, Stuhl und Urin,
- Kontakt mit potentiell kontaminierten Gegenständen oder Materialien,
- dem Ablegen von Schutzhandschuhen,
- nach jedem Toilettenbesuch,
- dem Niesen, Husten und Nasenputzen

HÄNDEDESINFEKTION

Was tun bei sichtbarer Kontamination?

- Hände vorsichtig abspülen, Umgebung und Kleidung nicht bespritzen
- Anschließend Hände desinfizieren
- Punktuelle Verunreinigungen mit einem mit Händedesinfektionsmittel getränkten Papierhandtuch entfernen, danach Händedesinfektion durchführen.

SCHUTZHANDSCHUHE

- Nach der hygienischen Händedesinfektion gehören medizinische Schutzhandschuhe zu den wichtigsten infektionsprophylaktischen Maßnahmen in Klinik und Praxis.
- Sie dienen dem Schutz vor Reinigungs- und Desinfektionsmittel sowie Laborchemikalien und anderen Gefahrenstoffen (z.B. Zytostatika)
- Bei nichtsterilen („unsterilen“) Handschuhen steht der Personalschutz eindeutig im Vordergrund; sie sollen den Anwender vor dem Kontakt mit infektiösem Material oder Gefahrstoffen schützen.

SCHUTZHANDSCHUHE

Desinfektion von Schutzhandschuhen?

Hier streiten sich die Gelehrten!



HAUTSCHUTZ

- Nach Händewaschen sorgfältiges Trocknen der Hände
- Geeignete Hautschutzpräparate verwenden
- Hautpflege so oft es geht während der Dienstzeit durchführen
- Bei Hautirritationen den Betriebsarzt aufsuchen

HÄNDEHYGIENE

30 Sekunden können Leben retten!

Durch Intensivierung korrekter
hygienischer Maßnahmen
sind vermeidbar:

- ca. 150000 – 300000 nosokomiale Infektionen
- davon ca. 12000 Infektionen mit letalem Ausgang
- Das sind mehr Tote als im Straßenverkehr
- Die direkten Kosten betragen ca. 1,5 Milliarden €

HÄNDEHYGIENE

30 Sekunden können Leben retten!

- Häufig werden Erreger vermeidbarer Infektionen durch Handkontakt von medizinischem und pflegerischem Personal übertragen
- Die bewusste, konsequente Anwendung der hygienischen Händedesinfektion ist nach wie vor eine der wichtigsten und zudem am einfachsten durchzuführenden Hygienemaßnahmen

HÄNDEHYGIENE

Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!

